

# Anlauf- und Beratungsstellen für Opfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt

<b>1. Anlaufstellen für Opfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt .....</b>	<b>2</b>
<b>1.1 Angebote auf Bundesebene .....</b>	<b>2</b>
<b>1.2 Angebote auf der Landesebene .....</b>	<b>2</b>
<b>Baden- Württemberg .....</b>	<b>2</b>
<b>Bayern .....</b>	<b>2</b>
<b>Berlin .....</b>	<b>3</b>
<b>Brandenburg .....</b>	<b>4</b>
<b>Bremen .....</b>	<b>4</b>
<b>Hamburg .....</b>	<b>4</b>
<b>Hessen .....</b>	<b>5</b>
<b>Mecklenburg- Vorpommern .....</b>	<b>5</b>
<b>Niedersachsen .....</b>	<b>5</b>
<b>Nordrhein- Westfalen .....</b>	<b>5</b>
<b>Rheinland-Pfalz .....</b>	<b>7</b>
<b>Saarland .....</b>	<b>7</b>
<b>Sachsen .....</b>	<b>7</b>
<b>Sachsen-Anhalt .....</b>	<b>7</b>
<b>Schleswig- Holstein .....</b>	<b>8</b>
<b>Thüringen .....</b>	<b>8</b>

## **Engagement Global gGmbH**

Die Fachstelle für entwicklungspolitische Beratung und Vernetzung – Mitmachzentrale (MMZ) bei Engagement Global gGmbH ist Anlaufstelle für allgemeine Beratung rund um entwicklungspolitisches Engagement. Sie berät Einzelpersonen, Kommunen, Zivilgesellschaft, Schulen und Stiftungen zu entwicklungspolitischen Förder- und Freiwilligenprogrammen, vermittelt Ansprechpersonen und vernetzt fachlich. Die MMZ bietet bundesweit Einstiegsseminare und Infoveranstaltungen zu Fördermöglichkeiten.

Möchten Sie beraten werden? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

E-Mail: [info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de)

Infotelefon (kostenfrei): 0800 188 7 188 (Montag bis Donnerstag von 8 bis 19 Uhr, freitags bis 16 Uhr)

Website: <https://www.engagement-global.de/mitmachzentrale.html>

## 1. Anlaufstellen für Opfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt

### 1.1. Angebote auf Bundesebene

#### **Antidiskriminierungsstelle des Bundes**

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes ist eine unabhängige Anlaufstelle für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind. Ihre Aufgaben sind im Antidiskriminierungsgesetz festgeschrieben. Auch im Fall von Diskriminierung auf Grund der ethnischen Herkunft und Rassismus unterstützt die Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Zu ihren gesetzlichen Aufgaben zählen unter anderem Information, Beratung und auf Wunsch Unterstützung von Betroffenen bei einer gütlichen Beilegung, ggf. Vermittlung ortsnaher Unterstützungsangebote, Öffentlichkeitsarbeit und Maßnahmen zur Verhinderung von Benachteiligungen.

<https://www.antidiskriminierungsstelle.de>

### 1.2. Angebote auf der Landesebene

#### **Übersicht nach Bundesländern:**

##### *Baden-Württemberg:*

#### **LEUCHTLINIE – Beratung für Betroffene von rechter Gewalt in Baden-Württemberg Landesweite Fach- und Koordinierungsstelle**

Leuchtlinie steht allen Menschen in Baden-Württemberg als direkte Hilfs- und Anlaufstelle zur Seite, die von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt betroffen oder Zeuge einer solchen Tat sind. Die Beratung umfasst u.a. Auskunft und Informationen, Beratung hinsichtlich polizeilicher Anzeige, ggf. Vermittlung zu juristischer Unterstützung und Begleitung, ggf. Vermittlung zu psychotherapeutischen Experten.

<https://www.leuchtlinie.de/>

##### *Bayern:*

#### **Beratung. Unterstützung. Dokumentation. Für Opfer Rechtsextremer Gewalt (B.U.D. e.V.)**

B.U.D. e.V. berät direkt Betroffene eines rechten Übergriffs, deren Angehörige oder Freunde und Freundinnen sowie Zeugen und Zeuginnen der Tat. Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich, auf Wunsch anonym, unabhängig, freiwillig, mehrsprachig und parteilich im Sinne der Betroffenen. Der Ort des Gesprächs kann von der betroffenen Person bestimmt werden. Neben persönlicher Beratung bietet B.U.D. e.V. auch Beratung per E-Mail.

<https://www.bud-bayern.de/>

#### **Beratungsstelle für Betroffene von rechter und rassistischer Gewalt und Diskriminierung (BEFORE)**

BEFORE ist eine Beratungsstelle für Betroffene von rechter und gruppenbezogen menschenfeindlicher Gewalt und Diskriminierung in München. Die Beratungsstelle unterstützt Betroffene, deren soziales Umfeld, sowie Personen, die Vorfälle bezeugen können.

Das Angebot von BEFORE reicht von Antidiskriminierungsarbeit bis zur Opferberatung. Die Beratung erfolgt kostenlos, vertraulich und unabhängig von staatlichen Behörden.

<https://www.before-muenchen.de/>

*Berlin:*

**Reach Out – Opferberatung und Bildung gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus**

Reach Out unterstützt und berät Menschen, die Opfer rechter, antisemitischer und rassistischer Gewalt geworden sind. Auch Angehörige, Freundinnen und Freunde der Opfer sowie Zeuginnen und Zeugen können sich an die Beratungsstelle wenden. Im Rahmen der Beratung bietet Reach Out unter anderem emotionale Unterstützung nach einem Angriff, Entscheidungshilfen zum weiteren Vorgehen, Hinweise zu juristischen Möglichkeiten (Anzeige Nebenklage etc.), Unterstützung bei der Suche nach Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, Begleitung zu Polizei, Behörden und Gerichtsterminen oder die Vor- und Nachbereitung von Gerichtsverfahren an.

<https://www.reachoutberlin.de/>

**Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin (ADNB)**

Das Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin (ADNB) wird durch die Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung (LADS) aus dem Landesprogramm gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus des Senats von Berlin finanziert. ADNB ist eine nichtstaatliche und unabhängige Beratungsstelle, die sich primär an in Berlin lebende Menschen richtet, die rassistische und damit zusammenhängende Diskriminierungserfahrungen machen. Die Beratung erfolgt kostenlos und ist in folgenden Sprachen möglich: Deutsch, Englisch, Türkisch, Spanisch. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die Beratung mit Hilfe von Sprachmittlern durchzuführen.

<https://www.adnb.de/de/>

**Bund für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit (BDB)**

Der BDB berät in Fällen von Diskriminierung aufgrund der Hautfarbe, Nationalität, Kultur oder Religion. Der BDB bietet zwar keine Rechtsberatung, allerdings vermittelt die Anlaufstelle den Kontakt zu Anwältinnen und Anwälten oder an spezialisierte Fachberatungsstellen, wenn dies sinnvoll erscheint und erwünscht ist.

<https://bdb-germany.de/de/willkommen/>

**Netzwerk gegen Diskriminierung und Islamfeindlichkeit**

Das Netzwerk gegen Diskriminierung und Islamfeindlichkeit bietet eine Erstberatung und Unterstützung bei Diskriminierung aufgrund der muslimischen oder muslimisch zugeschriebenen Identität. Der Beratungsansatz basiert auf dem Grundsatz der Parteilichkeit. Das Netzwerk kooperiert eng mit Beratungsstellen und vermittelt an die passende Einrichtung, die kostenlose, professionelle Hilfe anbietet.

<https://www.inssan.de/projekte/netzwerk-gegen-diskriminierung-und-islamfeindlichkeit>

**TechEnergy for Africa e.V (TEFA e.V.)**

Der Verein TechEnergy for Africa e.V. bietet eine Erstberatung und die Begleitung bei Diskriminierung aufgrund der Hautfarbe oder einer als „afrikanisch“ zugeschriebenen Identität an. Der Beratungsansatz ist insbesondere für das Umfeld von Schule und Hochschule konzipiert. TEFA e.V. ist Unterzeichner der Charta der Vielfalt und kooperiert eng mit afrikanischen Vereinen und problemspezifischen Beratungseinrichtungen.

<https://www.techunite.de/>

*Brandenburg:*

**Opferperspektive – Solidarisch gegen Rassismus, Diskriminierung und rechte Gewalt e.V.**

Die Beratungsstelle Opferperspektive bietet seit 1988 im Land Brandenburg professionelle und kostenlose Beratung für Betroffene rechter Gewalt und rassistischer Diskriminierung, deren Angehörige, Freundinnen und Freunde und Zeuginnen und Zeugen an. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich, parteilich und unabhängig von staatlichen Behörden.

<https://www.opferperspektive.de/>

**Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt (BORg)**

Die Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt (BORg) in Frankfurt (Oder) wurde 2010 wiederbelebt. Ihre Aufgabe ist es Menschen zu helfen, die von rechter Gewalt betroffen sind. Ob es sich um verbale Diskriminierung oder einen tätlichen Übergriff handelt – die BORg stellt einen ersten Anlaufpunkt für Menschen aus Frankfurt (Oder) und Umgebung dar.

<http://utopiaffo.blogspot.de/borg/>

**Antidiskriminierungsberatung Brandenburg (ADB)**

Die Antidiskriminierungsberatung Brandenburg (ADB) ist eine unabhängige Beratungsstelle und eine Fachstelle für Antidiskriminierungsarbeit in Brandenburg. Beraten wird persönlich, kostenfrei und bei Bedarf mit Dolmetscherinnen und Dolmetschern. Die Büros der Fachstelle befinden sich in Potsdam und Cottbus. Auf der Website bietet die ADB darüber hinaus allgemeine Informationen zu Rassismus und Diskriminierung an.

<https://www.antidiskriminierungsberatung-brandenburg.de/>

*Bremen:*

**Soliport – Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt**

Im Mittelpunkt der Beratung stehen die Bedürfnisse und Perspektiven der Ratsuchenden. Soliport unterstützt dabei, Rechte wahrzunehmen und die Folgen eines Angriffs zu bewältigen. Das kostenlose Unterstützungsangebot richtet sich an direkt Betroffene, ihr soziales Umfeld sowie Personen, die rechtsmotivierte Vorfälle beobachtet haben. Die Beratungsstelle arbeitet auch proaktiv. Wenn sie von einem rechtsmotivierten Angriff erfährt, nimmt sie Kontakt zu den Betroffenen auf und bietet Unterstützung an. Hinweise auf rechtsmotivierte Angriffe nimmt Soliport entgegen und unterstützt die Entwicklung von Empowerment- und Vernetzungsstrukturen.

<https://soliport.de/>

*Hamburg:*

**Empower- Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt**

Das Projekt empower berät Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt, deren soziales Umfeld sowie Zeuginnen und Zeugen. Im Rahmen der Beratung bietet empower u.a. anderem emotionale Unterstützung, Entscheidungshilfen zum weiteren Vorgehen, Hinweise zu juristischen Möglichkeiten. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Perspektive der Betroffenen. Die Arbeit erfolgt unabhängig von Behörden und auf Wunsch anonym. Bei Bedarf erfolgt die Beratung auch in verschiedenen Sprachen oder eine Übersetzerin wird hinzugezogen. Im Rahmen des Programms "[Demokratie leben!](#)" wird empower gefördert durch das [Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#) sowie durch die [Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration](#) der Freien und Hansestadt Hamburg. <https://hamburg.arbeitundleben.de/empower>

*Hessen:*

**response. Beratung für Betroffene von rechter und rassistischer Gewalt**

response. unterstützt Menschen, die von rechtsextremer, rassistischer, antisemitischer, antimuslimischer oder antiziganistischer Gewalt betroffen sind. Das Team berät, vermittelt, informiert und begleitet Betroffene, Angehörige sowie Freundinnen und Freunde. Unter Gewalt versteht die Beratungsstelle Beleidigung und Beschimpfung, Stigmatisierung, Bedrohungen, Körperverletzung, Sachbeschädigung und andere Erfahrungen, die als gewalttätig erlebt werden. response. ist die erste Beratungsstelle für Betroffene rechter Gewalt in Hessen.

[www.response-hessen.de](http://www.response-hessen.de)

**Netzwerk gegen Diskriminierung**

Das Netzwerk gegen Diskriminierung möchte Wege aufzeigen, sich gegen Ungleichbehandlung zur Wehr zu setzen. Das Team bietet Antidiskriminierungssprechzeiten sowie eine Vermittlung von regionalen Ansprechpersonen. Eine begleitende Antidiskriminierungsberatung wird nicht angeboten.

<https://www.netzwerk-gegen-diskriminierung-hessen.de/>

*Mecklenburg- Vorpommern:*

**Landesweite Opferberatung, Beistand und Information für Betroffene rechter Gewalt (LOBBI)**

LOBBI berät nach rechtsmotivierten Angriffen die Betroffenen, Angehörigen oder Zeuginnen und Zeugen. Unter Angriffen fallen (versuchte) Morde, Körperverletzungen, schwerwiegende Bedrohungen und zielgerichtete Sachbeschädigungen. Im Rahmen der Beratung werden weitere Handlungsschritte besprochen. Die Unterstützung der LOBBI beinhaltet u.a. das Aufzeigen rechtlicher Möglichkeiten und Hilfe bei der Suche nach Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, die Begleitung bei Behördengängen, Gerichtsverfahren und Gesprächen mit der Polizei, Hilfe bei der Beantragung von Entschädigungsleistungen oder die gemeinsame Einschätzung der örtlichen Situation und Anregung von Solidarierungsprozessen. Die Beratungsstelle hat zwei Regionalbüros in Rostock und Neubrandenburg.

<https://www.lobbi-mv.de/>

*Niedersachsen:*

**RespAct – solidarisch mit Betroffenen rechter Gewalt**

Die Beratungsstelle RespAct mit Sitz in Hannover und Oldenburg bietet Beratung, Unterstützung und Empowerment für Betroffene rechter und rassistischer und antisemitischer Gewalt. Auch Freundinnen und Freunde, Bekannte und Zeuginnen und Zeugen können sich an die Beratungsstelle wenden. Die Beratung beinhaltet unter anderem emotionale Unterstützung, psychosoziale Beratung und Empowerment und Information zu juristischen Möglichkeiten.

<http://www.respact-nds.de/>

*Nordrhein-Westfalen:*

**Back up – Beratungsstelle für Opfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt**

Back up berät und unterstützt Opfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt sowie Angehörige, Freundinnen und Freunde sowie Zeuginnen und Zeugen. Das Team der Opferberatung Back up bietet Opfern rechtsextremer und rassistischer Gewalt, ihren Angehörigen sowie Freundinnen und Freunden Beratung und Unterstützung. Neben der Unterstützung bei der Verarbeitung des Erlebten und der Beratung bezüglich einer möglichen Anzeigerstattung, begleitet die Opferberatung auf Wunsch auch

zur Polizei oder Behörden, klärt eventuelle Entschädigungsansprüche und hilft bei der Beantragung weiterer finanzieller Hilfen.

Die Beratung von Back up erfolgt prinzipiell mobil und aufsuchend in ganz Westfalen. Das Back up Team fährt zu den Betroffenen nach Hause oder an einem neutralen Ort ihrer Wahl. Nach Absprache sind auch Termine in den Büroräumen der Beratungsstelle möglich.

<https://www.backup-nrw.org/>

### **Opferberatung Rheinland (OBR)**

Die Opferberatung Rheinland bietet bei Angriffen und Drohungen aus rechtsextremen oder aus rassistischen, antisemitischen und anderen menschenfeindlichen Motiven Unterstützung für Betroffene, deren soziales Umfeld sowie Zeuginnen und Zeugen. Sie berät bei juristischen Fragen, begleitet zur Polizei oder zu anderen Behörden, organisiert ärztliche oder therapeutische Hilfe, rechtlichen Beistand oder Dolmetscher und Dolmetscherinnen und setzt sich - wenn die Betroffenen es wünschen - für öffentliche Solidarisierung ein.

<https://www.opferberatung-rheinland.de/beratung>

### **Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg**

Die Mobile Beratung bietet kurzfristig, unbürokratisch und kostenlos Unterstützung. Sie begleitet und berät Bürgerinnen und Bürger, Gruppen und Organisationen, die mit Vorfällen eines rechtsextremen, rassistischen oder antisemitischen Hintergrunds konfrontiert werden. Über eine Unterstützung in akuten Krisensituationen hinaus, begleitet und qualifiziert die Mobile Beratung auch längerfristig Vereine, Bündnisse, Organisationen und Einrichtungen. Sie hilft u.a. bei der Entwicklung langfristiger Strategien gegen extrem rechte und rassistische Tendenzen, bei der Erstellung von Präventionskonzepten zur Stärkung des Demokratieverständnisses im Rahmen von Schulungen und Fortbildungen und bei der Vernetzung mit anderen engagierten Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen.

<https://www.mobile-beratung-gegen-rechts.de/startseite/>

### **Mobile Beratung im Regierungsbezirk Düsseldorf**

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Düsseldorf wird von dem Verein [Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz \(e.V.\)](#) umgesetzt. Das Beratungsangebot der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Düsseldorf ist vielfältig, an die individuellen Problemlagen ausgerichtet und bei Betroffenen vor Ort tätig. Da die mobile Beratung durch Landes- und Bundesmittel finanziert wird, entstehen keinerlei Kosten.

<https://www.mbr-duesseldorf.de/>

### **Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Köln**

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Köln ist eine Unterstützungsstruktur für alle (Einzelpersonen, Organisationen, Institutionen, Gruppen), die sich im Raum Köln mit Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und anderen Ungleichwertigkeitsvorstellungen auseinandersetzen wollen oder müssen. Die mobile Beratung unterstützt unter anderem bei rassistischen Schmierereien und Parolen, Kampagnen gegen Flüchtlinge und deren Unterkünfte, Hetze gegen Muslime oder rassistischen oder antisemitische Äußerungen in der Schule oder im Betrieb.

<https://www.mbr-koeln.de/>

*Rheinland-Pfalz:*

**m\*power – Mobile Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt**

Die mobile Beratung in Rheinland-Pfalz möchte Betroffene umfassend unterstützen. Die Beratung umfasst sowohl Informationen als auch psychosoziale Gespräche, in denen die Betroffenen die Möglichkeit haben, das Erlebte und die damit verbundenen Gefühle, wie z.B. Ängste, Wut oder Hilflosigkeit zu artikulieren und sich darüber auszutauschen. Auch die Begleitung zu polizeilichen Vernehmungen, zur Gerichtsverhandlung oder zu ärztlichen Untersuchungen gehört dazu. Es ist in Einzelfällen möglich, Trauma-Experten oder Anwälte hinzuziehen bzw. an diese weiterzuvermitteln. Die Beratung erfolgt kostenlos, vertraulich und ist auf Wunsch anonym. Eine erstattete Strafanzeige ist keine Voraussetzung für die Beratung. Auch Angehörige und andere Personen aus dem sozialen Umfeld sowie Tatzeugen können sich von dem eingerichteten Angebot unterstützen lassen.

<https://demokratiezentrum.rlp.de/de/dz-rlp/>

*Saarland:*

**Beratungsstelle für Opfer von Diskriminierung und rechter Gewalt**

Die Beratungsstelle unterstützt saarlandweit Menschen oder Gruppen, die von rechtsextremen und diskriminierenden Übergriffen betroffen sind. Neben den Betroffenen selbst werden auch Angehörige und das soziale Umfeld von Betroffenen, Zeuginnen und Zeugen eines Übergriffs, Ehrenamtliche, Fachkräfte und Bürgerinnen und Bürger, die wegen ihres Engagements angefeindet werden, beraten. Das Team berät Menschen bei verletzenden Äußerungen und Taten bezüglich ihrer Hautfarbe, Herkunft, Lebensweise oder Überzeugung sowie bei Beleidigungen, Bedrohungen, Hetzkommentare, Körperverletzungen etc. Die Beratung umfasst u.a. das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten oder die Begleitung zur Polizei und anderen Behörden.

<https://verband-brg.de/>

*Sachsen:*

**Support- Opferberatung des RAA Sachsen e.V.**

Die Anlaufstelle berät, begleitet und unterstützt nach Angriffen aufgrund von Rassismus, Antisemitismus, sexueller Orientierung oder Identität oder Behinderung. Das Angebot ist unabhängig davon, ob Anzeige erstattet wurde und ist bei Bedarf mehrsprachig. Support bietet neben einer kostenlosen Beratung an den Standorten Leipzig, Dresden und Chemnitz auch Online-Beratung an. Diese kann von Menschen aus ganz Sachsen in Anspruch genommen werden.

<https://www.raa-sachsen.de/>

*Sachsen-Anhalt:*

**Mobile Opferberatung**

Die Mobile Opferberatung in Trägerschaft von Miteinander e.V. unterstützt seit 2001 professionell und parteilich Betroffene rechter, rassistischer, antiromaistischer, lgbtiq-feindlicher, sozialdarwinistischer und antisemitischer Gewalt, deren Freundinnen und Freunde, Angehörige sowie Zeuginnen und Zeugen. Die mobile Beratung berät kostenlos in drei Regionalbüros, aufsuchend vor Ort und online. Das Angebot beinhaltet unter anderem Beratung zu Straf- und Zivilverfahren, Begleitung zu polizeilichen Vernehmungen, zum Gericht und zu Behörden, Hilfe bei der Beantragung von Entschädigungsleistungen, Beratung im Umgang mit anhaltender Bedrohung und fallspezifische Öffentlichkeitsarbeit nur auf Wunsch und in enger Absprache mit dem oder den Betroffenen.

<https://www.mobile-opferberatung.de/>



*Schleswig – Holstein:*

**Zentrum für Betroffene rechter Angriffe e.V. (ZEBRA)**

ZEBRA e.V. berät Betroffene rechtsmotivierter und rassistischer Gewalt sowie deren Angehörige, Freundinnen und Freunde und Zeugen. Das ZEBRA-Team bietet u.a. Beratung und emotionale Unterstützung nach einem Angriff und in Krisensituationen, Informationen über rechtliche Möglichkeiten (Anzeige, Nebenklage, Opferschutz), Begleitung zur Polizei, zu Behörden, Ämtern, Ärztinnen, Ärzten und Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung von Gerichtsverfahren, Hinweise zu Möglichkeiten finanzieller Unterstützung, z.B. Prozesskostenhilfe und Entschädigungszahlungen. Die Beratung erfolgt, vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym.

<https://www.zebraev.de/startseite/>

*Thüringen:*

**ezra – Mobile Beratung für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt**

Die Beratungsstelle ezra unterstützt kostenlos, professionell und parteilich Betroffene, deren soziales Umfeld sowie Zeuginnen und Zeugen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen. Die Beratung beinhaltet unter anderem die Unterstützung in Krisensituationen, die Begleitung zu Ämtern, Behörden, Polizei und Gerichten sowie die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Ärztinnen und Ärzten oder Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten. Die Terminvereinbarung erfolgt über das Kontaktformular auf der Website.

<https://ezra.de/>

**ENGAGEMENT GLOBAL**

Fachstelle für entwicklungspolitische Beratung und Vernetzung – Mitmachzentrale

Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn

Gebührenfreie Infonummer: 0800 – 188 7 188

[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de)

[www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

*Alle Angaben ohne Gewähr. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!*

© Präsentation / Nachdruck mit freundlicher Genehmigung unter Angabe der Urheberschaft Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen